# Stern-Preis für drei Schulen

## Eintracht Hildesheim vergibt Auszeichnung

Von Christian Harborth

**Hildesheim.** Eintracht Hildesheim hat zum ersten Mal den Guy-Stern-Preis vergeben. Den ersten Platz sicherte sich die Robert-Bosch-Gesamtschule mit seinem Projekt „Beth Shalom“. Platz zwei ging an die Richard-von-Weizsäcker-Schule aus Ottbergen („Rap gegen Rassismus“), Platz drei an die Alfelder Gudrun-von-Pausewang-Schule („Regenbogen-Vielfalt“). Die Gewinne sind mit Preisgeld in Höhe von 2500, 1500 und 1000 Euro dotiert.

Hildesheims größter Sportverein hatte junge Menschen dazu aufgerufen, sich kreativ mit Themen wie Rassismus und Fremdenfeindlichkeit auseinanderzusetzen. Hintergrund: Der Holocaust-Überlebende Guy Stern war als Kind Mitglied des Sportvereines, unter den Nazis musste er den Verein verlassen. Guy Stern ist Ehrenmitglied von Eintracht Hildesheim und Ehrenbürger Hildesheims. Er starb am 7. Dezember 2023 in den USA.

Insgesamt musste die Jury aus zehn eingereichten Beiträgen auswählen. Sowohl die Laudatoren Rolf Altmann, Peter Block und Friederike Hoff-Elfers sowie Schirmherr Ingo Meyer und die Jury betonten bei der Preisverleihung am Dienstag die Vielfalt und Qualität der eingereichten Beiträge.

Jeder Beitrag könne als „Gewinnerprojekt“ betrachtet werden, da alle jungen Menschen aktiv und kreativ Themen wie Demokratie, Antisemitismus, Rassismus, Rechtsextremismus, Toleranz, Respekt und Altruismus beleuchtet hätten.